

Bank spendierte fehlendes Geld für Kunstrasenplatz

22.3.21

DINKELSBÜHL – Die Finanzierungslücke für den bereits in Betrieb genommenen Kunstrasenplatz der Sportfreunde Dinkelsbühl ist dank einer Spende der **Sparkasse Ansbach** von 15000 Euro geschlossen. Vereinsvorsitzender Helmut Müller dankte bei einem Übergabetreffen mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Bank, Stefan Fink, für die Unterstützung.

Mit Blick auf das, wie er formulierte, „wunderbare Grün“ betonte Müller, dass die Verwirklichung des auf 370000 Euro veranschlagten Großprojekts in der Öffentlichkeit viel Zuspruch gefunden habe. Jeder Zuschuss-Cent sei „bestens investiert“. In den nächsten Wochen würden die Abschlussarbeiten am Umgriff vorgenommen. Die Sportfreunde-Vorstandschafft, die auch mit Müllers Stellvertreter Andreas Kustelega und Jugendleiter Rainer Früh vertreten war, bedanke sich herzlich bei der Bank und der Stadt Dinkelsbühl, hieß es. Auch die Unterstützung der Stadtwerke wurde gelobt.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer erinnerte daran, dass der Beschluss, das Projekt mit kommunalen Mitteln zu unterstützen, noch vor der Kommunalwahl 2020 vom „alten Gremium“ gefasst worden sei. Der damals neu formierte Stadtrat trage diesen aber mit, was die sportfreundliche Einstellung der Stadt unterstreiche. Hammer bezeichnete die Realisierung des Großvorhabens als „riesige Leistung einer Mega-Gemeinschaft“. Der immense finanzielle Akt sei nicht allein ehrenamtlich zu schultern gewesen. Seit dem ersten Vorsprechen von Cheforganisa-



Anlässlich der Spendenübergabe kam es zu einem Treffen auf dem satten Kunstgrün: Das Foto zeigt Bank-Vorstandsmitglied Stefan Fink (links) mit Funktionsträgern der Sportfreunde um Helmut Müller (vorne Mitte) sowie OB Dr. Christoph Hammer und Bürgermeisterin Nora Engelhard. Foto: Friedrich Zinnecker

tor Arne Kochler, der zusammen mit Stefan Friedrich die Bauleitung innehatte, sei die Realisierung zügig vorstattengegangen.

Das Zuwendungsdefizit der exakt kalkulierten Baumaßnahme war, wie berichtet, entstanden, weil der Landkreis bereits den kurz vorher fertiggestellten Neubau des Kabinentrakts der Sportfreunde bezuschusst hatte und gemäß seiner Zuschussrichtli-

nien dem gleichen Verein kein Geld für ein weiteres Projekt geben durfte. Als alternative Unterstützungsquelle tat sich die Sparkassenstiftung auf. Allerdings war deren auf den Raum Dinkelsbühl bezogenes Jahreskontingent 2020 durch Maßnahme des TSV Dinkelsbühl und des SV Segringen bereits ausgeschöpft, so dass im Einvernehmen mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden die

Spende für den letzten Herbst in Betrieb genommenen Kunstrasenplatz erst jetzt erfolge, erklärte Hammer in seiner Funktion als Verwaltungsrat des Ansbacher Geldinstituts.

Dessen stellvertretender Vorstand Stefan Fink ging kurz auf das wichtige Engagement von Vereinen und deren Mitgliedern ein. Hier werde von Seiten der Vereinsführung sowie von Übungsleitern und Betreuern

ein „unschätzbare Wert“ geleistet. Über 80 Helfer, auch Jugendliche, hätten sich bereits mit mehr als 1600 freiwilligen Arbeitsstunden eingebracht, was den Zusammenhalt im Verein eindrucksvoll dokumentiere.

Wann eine öffentliche Einweihung des Platzes anlässlich eines Spiels oder Turniers stattfinden könne, hänge von der Corona-Lage ab, hieß es. FRIEDRICH ZINNECKER